Merit wird Landesmeisterin im Crosslauf - Oskar sorgt mit einem grandiosen Lauf für die Überraschung des Tages

Endlich Landesmeisterschaften mag sich das Lauftalent Merit gedacht haben, als es nach Günthersleben in der Nähe der Drei Gleichen ging. Lange musste sie auf ihren ersten Titelkampf auf Landesebene warten und war entsprechend aufgeregt. Zudem rechnete sie sich beim Crosslauf Chancen aus, das Treppchen zu erreichen, was die Anspannung noch erhöhte. Diese fiel jedoch gleich nach dem Start von ihr ab. Von Beginn an konnte die Elfjährige das Feld ihres Laufes dominieren. Zweihundert Meter vor dem Ziel gelang es Merit, die auch Hockey spielt, sich von der letzten verbliebenen Konkurrentin abzusetzen und sich so ihren ersten Landesmeistertitel zu sichern. Für die 1,5 Kilometer benötigte sie nur 5:08 Minuten.

Dieses Ergebnis war der perfekte Startpunkt für die kleine Läufergruppe des KSSV rund um Trainer Dirk. In der weiblichen Jugend ging Johanna an den Start. Sie musste die landschaftlich reizvolle 1,2 km lange Strecke durch einen kleinen Park und über den Rasen des örtlichen Sportplatzes dreimal absolvieren. Schnell konnte sie sich gemeinsam mit ihrer Dauerrivalin Tessa Reichardt (Nordhausen) von der Viertplatzierten absetzen. Der Titel war ein Stück weg, da in der WU18 mit Emma Herwig eine Läuferin der Deutschen Spitze der Konkurrenz weit enteilen konnte. Die Weimarerin zeigte sich gegenüber dem letzten Wettkampf in Ohrdruf formverbessert und diktierte lange Zeit das Tempo im Kampf um Silber. Am Ende fehlten ihr die entscheidenden Körner. Sie musste ihre Gegnerin ziehen lassen und kam auf Platz drei ein.

Im am stärksten besetzten Lauf des Tages ging Oskar (M15) an den Start: Neben dem Deutschen Meister über 1500 Meter Hindernis Jonathan Enders waren auch der frisch berufene Bundeskader Karl Geburek und der starke Julius Lehmann am Start. Trotz seiner hervorragenden Leistungsentwicklung war aus Sicht seines Trainers eine Medaille für den Weimarer relativ unwahrscheinlich. Da Oskar ich jedoch vor dem Wettkampf sehr gut fühlte, wollte man das Unmögliche angehen. Dem Läufer, der auch Fußballer ist, wurde als Taktik eine kontrollierte Offensive mit auf den Weg gegeben. Besonders motivierend wirkte war für den Fünfzehnjährigen Start und Ziel auf einem Fußballplatz. So wechselte der Mittelfeldspieler der SV 08 Rothenstein beim Aufwärmen munter zwischen Übungen aus dem Lauf-ABC und Sprüngen mit angedeuteten Kopfbällen hin- und her. Im Lauf hielt er sich von Beginn an perfekt an die Vorgaben und lief zunächst am Ende der Spitzengruppe. Schrittweise schob er sich weiter nach vorn. Zwei Kilometer vor dem Ziel war er sogar Zweiter. Sollte ihm die Sensation gelingen? Würde es gar zu Silber reichen? Der überraschende Rennverlauf zog auch die volle Aufmerksamkeit von Hindernisbundestrainer Enrico Aßmus auf sich. Dieser verfolgte wie die restlichen Zuschauer gespannt das Duell um Platz zwei zwischen dem Arnstädter Lehmann und Oskar. Karl Geburek

konnte in dieses nicht mehr eingreifen. Mit einem großartigen Finish setzte sich Oskar von Lehmann ab und gewann den Vizelandesmeistertitel hinter Jonathan Enders. Für Bundestrainer Aßmus war der beherzte Lauf des KSSV-Läufers nichts weniger als die Überraschung des Tages.

Drei Starts – drei Medaillen, bei diesem perfekten Ergebnis wollte auch Dirk nicht nachstehen und startete in der M45. Nach verletzungsbedingter sechsmonatiger Laufpause fehlte eigentlich noch die richtige Laufform. Getragen von den Erfolgen seines Teams und dank vieler Rennradkilometer in den Beinen war er jedoch überraschend schnell unterwegs und holte mit Silber die vierte Podestplatzierung nach Weimar.

Dirk; Fotos: Julia, Jörg